

Von 6 bis 60

Die Naturfreunde sind ein Verein der seit 1890 besteht. Die Naturfreunde mussten wie alle andere junge wehrfähigen Männer zum Wehrdienst, zu dieser Zeit nannte man dies jedoch zu den Soldaten.

Zuvor war auch der Kriegerverein entstanden (1870/71), hier konnte jedoch nur jener Mitglied werden der bei den berittenen Soldaten gewesen war (beispielsweise bei den Husaren)

1905/06 kamen die ersten Naturfreunde von den Soldaten zurück. Es waren hauptsächlich Reservisten, die in der Stadt Straßburg gedient hatten. Viele dieser Männer waren, ob nun durch ihren Militärdienst oder durch andere Umstände mit Turngeräten vertraut und so kam man 1906 auf die Idee einen Turnverein zu gründen. Bei einer fröhlichen Runde in der Rittersgut-Brauerei/ Malsfeld wurden dann bei dem einen oder anderen Glas Bier die Details des Vereins beschlossen, sodass dieses Treffen im Januar 1906 als die erste Mitgliederversammlung der Turnvereins gelten kann. Die Wurzeln dieses Turnvereins lagen aber im Verein der Naturfreunde und so fand man noch Jahre nach der Gründung des neuen Turnvereins den alten Spruch der Naturfreunde:

*„Verlasse Dich auf Dich allein
und niemals auf die andern
denn Du wirst immer bei dir sein
indes die andren wandern.“*

Trotz dieser Wurzeln hatte die Turnerschaft schon früh ein eigenes Emblem. Dieses Emblem enthielt ein Kreuz welches viermal den Buchstaben „F“ enthielt, diese standen für die Wörter „Frisch, Fromm, Fröhlich und Frei“.

Im Verlauf der Jahre wurden dann die ersten Turngeräte beschafft wodurch der Beginn des Turnbetriebs erst möglich wurde. Die ersten Turngeräte waren Reck, Barren und Pferd, auch heute noch die Grundausrüstung der Turner.

Mangels Räumlichkeiten wurde zu Anfang im „Weißen Ross“ geturnt, diese Gaststätte heißt heute Gasthaus Jägerhof. Später wurde dann für ein eigenes Turngelände gesorgt, da der Bereich unter den Eichenbäumen der Schule, wo 2 Reckstangen postiert waren, längst nicht mehr ausreichte.

Dieses neue Sportgelände, wo bei gutem Wetter auch der Pfingstgottesdienst abgehalten wurde, ist die sogenannte Lehmkaute in Malsfeld.

Dieses Turngelände hatte aber neben der sportlichen noch eine weitere Funktionen. Wollte nämlich ein Malsfelder ein Haus bauen, konnte er an einer bestimmten Stelle des Geländes Lehm abtragen. Daher auch der Name des Geländes. Desweiteren galt dieser Bereich auch als Auslaufbereich für die Pferde der Bauern und wurde daher auch Fohlenwiese genannt.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich der Turnverein prächtig. Wie übrigens alle Malsfelder Vereine. So hatte der Verein der Naturfreunde schon früh den Auftrag die Buche am Kirschberg und den Fuldastrand am Lustgarten zu betreuen. Auch der Turnverein engagierte sich im Bereich des Badestrandes und so wurden schon früh Sprungbretter errichtet und ein Schwimmwettbewerb veranstaltet.

Aber zurück zu den Entstehungsjahren:

- | | |
|------|---|
| 1908 | besuchten die ersten Turner das deutsche Turnfest in Frankfurt. |
| 1918 | wurde nach dem Weltkrieg der Turnbetrieb in Malsfeld wieder aufgenommen und die ersten Bemühungen im Bereich Handball entstanden.
Hierfür wurden in den Anfangsjahren erhebliche Mühen auf sich genommen. So musste für jedes Spiel eine Wiese gesucht werden, |